Oberrabbiner
Dr. Carlebach

HAMBURG
Hallerstraße 76

Geliebteste Tante Trudel –
ich kann Euch noch nicht
schreiben. Möchte nur
den Brief nicht abgehen
lassen ohne Euch zu ver-
sichern, wie wir täglich
mit all unsern Gedanken
bei Euch sind.

Hannelein, in sei-
nem letzten Brief an
uns schrieb dein geliebter
Vater: „alles, was auf
der Welt nicht so ist, wie
es sein soll, vergißt man,
wenn man in Hannelein
immer lachende Augen sieht".
Hannelein hat ja in der
Welt jemand einen herrlichen
Abschiedsgruß von seinem
Vater gehabt: Nun laß
deine Augen wieder deiner
süßen Mutti ins Herz la-
chen, die du doch ausersehen
warst, ihr in so kurzer Zeit
den so sehr geliebten Na-
men wieder auferstehen
zu lassen.

~~Und~~ Bleibt nur ge-
sund alle, wir denken in
so viel innigen Liebe an
Euch Eure Gott

Oberrabbiner
Dr. Carlebach

II.

HAMBURG
Hallerstraße 76

Vielleicht denkt Ihr auch daran, dem Namen des gel. Ephraim eine zweite Unsterblichkeit zu sichern, indem Ihr seine Schriften sammelt u. Ihr durch Sichtung feststellt, was davon dem Druck übergeben werden soll u. kann. Eine Biographie aus Isis Feder könnte alles Herrliche seines Charakters u. Lebensganges festhalten u. den Wert der Schriften abrunden. Ich empfehle solches Unternehmen aufs energischste.

So lebt herzlich wohl. Bittet Ihr, daß er uns auch einmal schreibe. Möget Ihr stets so gute Mär uns zu berichten haben, wie diesmal.

In Liebe umarmt Euch Euer treuer
Schwager u. Onkel [illegible]